



## Medizinische Versorgungszentren: Krankenhäuser im Aufwind.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat die Zahlen und Daten zur Tätigkeit der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) für das 3. Quartal 2009 vorgelegt. Bei der Analyse zeigen sich einige bemerkenswerte Entwicklungen.

Die Konkurrenz für die niedergelassenen Ärzte durch die Tätigkeit von MVZ wächst kontinuierlich. Die Zahl der MVZ steigt nach den Zahlen der KBV weiter deutlich an. Im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2009 wuchs die Zahl der MVZ insgesamt um 145 %. Die Zunahme war bei den MVZ in der Trägerschaft von Krankenhäusern (+ 204 %) deutlich stärker ausgeprägt als bei MVZ, die in der Trägerschaft von niedergelassenen Ärzten stehen (+ 84 %).

Träger der MVZ sind derzeit noch überwiegend niedergelassene Ärzte (rund 60 %). 40 % der MVZ sind derzeit bereits in den Händen von Krankenhäusern. Sofern die Voraussetzungen für die Zulassung von MVZ nicht geändert werden, ist davon auszugehen, dass schon mittelfristig die Hälfte der MVZ in den Händen von Krankenhäusern sein wird.

Die Zahl der in MVZ tätigen Ärzte ist mit insgesamt 6.647 Ärzten verglichen mit den rund 120.000 niedergelassenen Ärzten noch sehr begrenzt. Es ist aber deutlich zu erkennen, dass mit dem Wachstum der MVZ die Zahl der Ärzte überproportional steigt, die ihre Tätigkeit im Anstellungsverhältnis ausüben. Denn im 3. Quartal 2009 waren nur noch knapp 30 % der MVZ-Ärzte in freier Praxis niedergelassen. Es zeigt sich außerdem, dass in MVZ, die in der Trägerschaft eines Krankenhauses stehen, nahezu ausschließlich angestellte Ärzten arbeiten. Eine Expansion ist bei den MVZ auch bei der Zahl der dort tätigen Ärzte zu erkennen. Im 3. Quartal 2009 hatte eine derartige Einrichtung durchschnittlich 4,8 ärztliche Mitarbeiter in verschiedenen Fachdisziplinen.

### Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

	3/2006	3/2009
Gesamtzahl	562	1.378
Gesamtzahl der im MVZ tätigen Ärzte	2.183	6.647
Vertragsärzte	818	1.331
Ärzte im Anstellungsverhältnis	1.365	5.316
MVZ-Größe (durchschnittliche Arztzahl)	3,5	4,8
MVZ in Trägerschaft von Vertragsärzten	69,2 %	61,8 %
MVZ in Trägerschaft von Krankenhäusern	30,8 %	38,2 %

Am häufigsten beteiligte Facharztgruppen Hausärzte, Internisten  
Vorwiegende Rechtsformen GbR, GmbH, Partnerschaftsgesellschaft  
TOP 3-Regionen Bayern, Berlin, Niedersachsen

Quelle: Kassenärztliche Bundesvereinigung

Bei der Vorstellung der neuesten Zahlen zur Entwicklung der MVZ sprach sich der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler, dafür aus, die Koalitionsvereinbarung alsbald umzusetzen und künftig nur noch MVZ zuzulassen, die von Ärzten verantwortlich geführt werden.

MVZ dürften auf keinen Fall von nichtärztlichen Kapitalgebern dominiert werden. Andernfalls bestehe, so Köhler, die Gefahr, dass sich die Patientenversorgung vorrangig an Gewinninteressen und nicht an der therapeutischen Notwendigkeit orientiere.